

DER
ENTDECKER
Eine Literaturfürsprache

sola scriptura

Allein das geschriebene Wort zählt
Martin Luther



EIN GUTER TAG
Literatur & so

Buschstraße 16 · 19053 Schwerin · Telefon: 0385 - 39 37 99 77
Montag bis Freitag: 10 -18 Uhr · Samstag: 10 - 16 Uhr
eingutertagschwerin@gmail.com

Website und Shop: www.ein-guter-tag-schwerin.com

Ausgabe 3



Weil wir tun, was wir lieben

- Heute-zu-morgen-Bestellung
- Beratung
- thematische Recherche
- antiquarische Buchsuche
- offener Lesekreis
- geschlossene Gesellschaften
- Einpackservice
- Geburtstagskiste
- Auslieferung
- Getränke
- Online - Shop

Liebe Alle,

wir wachsen mit unseren Aufgaben – und „Der Entdecker“ ist eine unserer schönsten Aufgaben.

Entsprechend haltet ihr mit der dritten Ausgabe auch eine Version 3.0 in den Händen. Was ist neu, was ist anders? Wir haben diesmal, wie wir finden, eine gute Mischung aus Lang- und Kurzrezensionen geschrieben und die Rubriken um Kochbuch, Graphic Novel und „Ausser der Reihe“ erweitert. Darüber hinaus haben wir ein Urlaubsspezial zusammengestellt, in dem wir die Empfehlung lediglich mit einem Satz erläutern und sie ansonsten für sich sprechen lassen.

Wir hoffen, es gefällt und wünschen viel Freude auf der Expedition durch unsere Literaturtipps.

*Sannah Wagner, Axel Götsch und Claudia Kottisch
von der Buchhandlung – Ein guter Tag –*

Schwerin im Juli 2017



Axel Götsch

Ein Kind im Manne, ein Jedi im Herzen und bei uns der Hahn im Korb, kümmert sich Axel neben dem Verkauf vor allem um die Grafik und Veranstaltungen. Die drei Bücher, die er immer wieder lesen könnte, sind: Das Geheimnis der verlorenen Zeit von John Wray, Das Buch der Wunder von Stefan Beuse und Kafka am Strand von Haruki Murakami. Er liest am liebsten auf der Veranda oder während er mit dem Hund geht. Für ihn bedeutet Lesen, sich in andere Welten zu fantasieren und sich auf neue Horizonte einzulassen.



Sannah Wagner

Unsere Naturkundin und Überzeugungstäterin mit dem Heart of Dixie. Ihre Hauptaufgaben sind Einkauf, Text und Social Media. Die drei Bücher, die sie immer wieder lesen könnte, sind: Momo von Michael Ende, Früchte des Zorns von John Steinbeck und Mister Aufziehvogel von Haruki Murakami. Der Lieblingsleseort befindet sich in jedem Fall draußen, ob Hängematte, Veranda, auf einem Steg am See oder im Wald. Dort lässt sie sich gern auf Welten und Gedanken jenseits ihrer eigenen ein. Diese dürfen sich auch gern außerhalb der Wohlfühlzone befinden, nur klug und inspirierend müssen sie sein.



Claudia Kottisch

Unser Gilmore-Girl, die Quotenmom im Team und Britin im Herzen, ist bei uns vor allem zuständig für Verkauf, Recherche und Marketing. Drei Bücher, die sie immer wieder lesen könnte, sind: Romeo und Julia von William Shakespeare, Kafka am Strand von Haruki Murakami und Warten auf Antwort von Margret Bechler. Sie liest am liebsten auf dem Bett, ihrer Insel im Meer der Ablenkung. Dort taucht sie besonders gern in die Lebensentwürfe anderer ein und lässt sich von der Sehnsucht so mancher Geschichte mitnehmen.

Das Buch der Wunder

von Stefan Beuse

Essenz

Penny und Tom sind als Geschwister ein Herz und eine Seele, obwohl sie kaum unterschiedlicher sein könnten. Während Penny die Welt auf ihre ganz eigene Weise sieht, braucht Tom für alles eine wissenschaftliche Erklärung. Beide Kinder erfassen ihr Umfeld zwar gemeinsam, nehmen es dennoch unterschiedlich wahr.

Eines Tages schlägt Penny vor, die Sicht der beiden neu auszurichten. Dadurch bekommt Tom die Möglichkeit, die Welt mit ihren Augen zu sehen. Als Penny unerwartet stirbt, hinterlässt sie ihrem Bruder ein kleines, vollgeschriebenes Schulheft: *Das Buch der Wunder*. In diesem schildert sie ihm, wie er sie im Jenseits besuchen kann.

Fürsprache

Stefan Beuses vielschichtiger Roman *Das Buch der Wunder* zieht seinen Leser von der ersten Seite an in den Bann. Spannend und berührend erzählt er, ausgehend von dem eng verbundenen Geschwisterpaar, eine Geschichte zwischen den Welten. Geschickt verbindet er

dabei reale Ereignisse mit surrealen Momenten. In mehreren Episoden werden dabei scheinbar unzusammenhängende Figuren und ihre Leben auf überraschende Art und Weise miteinander verwoben. Dadurch gelingt Beuse ein außergewöhnlicher, schwer zu greifender Genremix. Er selbst sagte in einem NDR-Interview: „Ich habe festgestellt, dass es nicht unbedeutend ist, wer wann dieses Buch liest. Es ist wie ein Spiegel, der genau wiedergibt, wer wann zu welcher Zeit reinguckt und was er mitbringt...“

Anklang

Für Leser, die Lust am Ungewöhnlichen haben und bereit sind, sich über die Handlung hinaus emotional fesseln zu lassen. Und für alle Murakami Fans.

Axel Götsch



Das Buch der Wunder
von Stefan Beuse
erschienen im Mairisch Verlag,
222 Seiten, gebunden, 18,- Euro

Die Frau nebenan

von Yewande Omotoso



Die Frau nebenan
von Yewande Omotoso,
erschienen im List Verlag,
264 Seiten, gebunden, 18 Euro

Essenz

Marion und Hortensia sind Nachbarinnen im Villenviertel Katterijn in Kapstadt. Beide Frauen sind sich in leidenschaftlich ausgelebter Antipathie verbunden. Marion, gebürtige Südafrikanerin, weiß, verwitwet und Mutter dreier ihr entfremdeter Kinder, versucht zu verbergen, dass ihr Mann ihr nichts als Schulden hinterlassen hat. Hortensia hingegen ist schwarz. Ihr Weg führte über England und Nigeria nach Katterijn. Sie muss erleben, wie ihr Mann langsam dahinsiecht. Als jedoch ein, durch Baumaßnahmen verursachter Unfall dafür sorgt, dass Marion ihr Haus weder bewohnen noch verkaufen kann, während Hortensia ihres nicht mehr verlassen kann, kommt es zu einer unerwarteten Allianz.

Fürsprache

Yewande Omotoso hat mit Marion und Hortensia zwei herrlich biestige Charaktere erschaffen, die sich in sarkastischen Dialogen nichts schenken. In der, aus abwechselnden Perspektiven erzählten, Geschichte wird jedoch

schnell klar, dass beide sich in vielen Dingen ähneln. So haben beide erfolgreich Karriere gemacht. Beide hatten Männer mit Geheimnissen und beide haben Entscheidungen getroffen, die weder sie noch andere glücklich gemacht haben. Nun stehen sie sich am Ende ihres Lebens gegenüber und arbeiten sich mit unbarmherziger Ehrlichkeit aneinander ab - ebenso wie an sich selbst.

Anklang

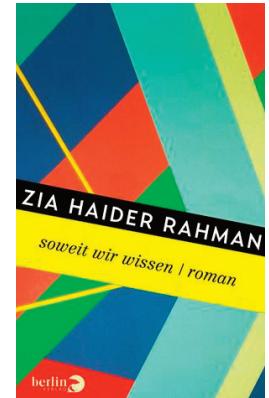
Omotoso hat mit *Die Frau nebenan* einen gut zu lesenden Roman geschrieben, im dem sie geschickt die Fragen von Kolonialismus, Rassismus und Herkunft mit der nach den nichtgelebten Möglichkeiten verbindet. Für Afrika-Interessierte ebenso wie für Freunde bissiger Geschichten.

Sannah Wagner

Der nach England emigrierte Zafar steht mittellos vor der Tür eines Studienfreundes. Dieser gewährt ihm Obdach sowie Zeit und Gehör. Was folgt, ist die Schilderung eines gescheiterten Lebens: Aufgewachsen im ärmsten Teil Bangladeschs, erlangt der hochbegabte Zafar über Stipendien gleich mehrere Eliteuniversitätsabschlüsse, scheitert aber an der Arroganz einer blasierten westlichen Welt, die ihm seine Herkunft nie verzeihen wird. Raimans Debüt ist ein intelligenter, anspruchsvoller Gegenwartsroman, der die Komplexität unserer globalisierten Welt pointiert. Beweged!

Claudia Kottisch

Soweit wir wissen von Zia Haider Rahman,
erschienen im Berlin Verlag, 704 Seiten, gebunden, 25 Euro



Louise und Ludovic stranden auf einer unbewohnten Insel vor Kap Hoorn im rauen Südatlantik. Ein gnadenloser, elementarer Kampf gegen die Naturgewalten beginnt. Nicht zimperlich beschreibt Isabelle Autissier, die selbst allein die Welt umsegelte, die raue Wirklichkeit um das Pariser Paar, das um Leben, Liebe und Menschlichkeit kämpft. Was bleibt, wenn die Pfade der Zivilisation verlassen - und was, wenn sie wieder betreten werden? Rau, ehrlich, gnadenlos.

Claudia Kottisch

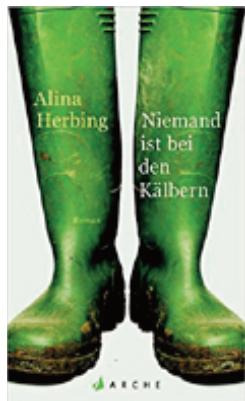
Herz auf Eis von Isabelle Autissier
erschienen bei mare, 224 Seiten, gebunden, 22 Euro



Jeremy O'Keefe kehrt nach zehn Jahren Lehrtätigkeit aus Oxford in seine alte Heimat New York zurück. Doch statt des guten Gefühls der Heimkehr stellt sich ein Gefühl der Verunsicherung ein: seltsame Pakete erreichen ihn, Emails werden in seinem Namen geschrieben... Flanery vereint in seinem vielschichtigen Roman Elemente des Thrillers mit gesellschaftlichen und philosophischen Betrachtungen rund um das Thema Überwachung und den Einfluss neuer Technologien. *Ich bin Niemand* ist eine Bereicherung für jeden Leser, der Lust hat, sich über die Unterhaltung hinaus auf kluge Gedanken einzulassen.

Sannah Wagner

Ich bin niemand von Patrick Flanery,
erschienen im Blessing Verlag, 397 Seiten, gebunden, 22,99 Euro



Irgendwo in Nordwestmecklenburg, mitten im Nichts möchte man vermuten, wächst die 20-jährige Christin auf. Die landschaftliche Idylle hält dem ländlichen Alltag, der rau und trist und von körperlicher Arbeit geprägt ist, nicht stand. Alles was Christin möchte, ist raus! Raus in die schillernde, urbane Welt, die sie aus dem Internet kennt. Und dafür nutzt sie jedes ihr zur Verfügung stehende Mittel. Aline Herbing schafft mit ihren Figuren eine unglaubliche Authentizität, die einen zutiefst berührt, aber auch oft zuwider ist. Prädikat: Sehr lesenswert!

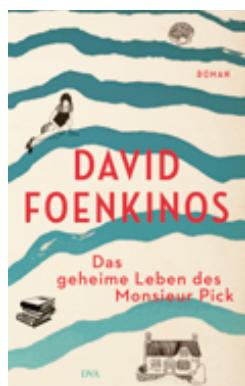
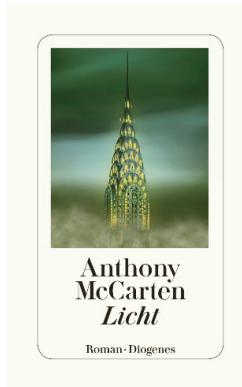
Claudia Kottisch

Niemand ist bei den Kälbern von Alina Herbing,
erschienen im Arche Verlag, 256 Seiten, gebunden, 20 Euro

Thomas Edison und J.P. Morgan – der Erfinder und der Bänker – zwei Seiten der Industrialisierung und bis heute Sinnbilder des modernen Fortschritts. McCarten widmet dieser Beziehung und ihren Folgen eine leichtfüßige Romanbiografie, die die Ambivalenz des schwerhörigen Erfinders ebenso einfängt, wie den immer ein Geschäft witternden Morgan. Er entwirft ein lebendiges Panorama der Zeit und porträtiert sensibel zwei willensstarke Persönlichkeiten und ihr nicht minder berühmtes Umfeld. *Licht* ist ein spannendes Lesevergnügen, das auch durch einen wunderbar leisen Humor besticht.

Sannah Wagner

Licht von Anthony McCarten
erschienen im Diogenes Verlag, 363 Seiten, gebunden, 24 Euro



Sie verbringt ihr Leben an der Seite eines Mannes, der längst nicht mehr derjenige ist, der sie einst sehnsvoll in die Arme schloss. Nach einer langen, alltäglichen Ehe bleibt ihr allein die Erinnerung an ein leidenschaftloses, geschäftiges Leben. Dann klingelt jemand an ihrer Tür und behauptet, dass der Mann, den sie glaubte zu kennen, ein einfühlsames Buch geschrieben hat. Ein Buch, das das meist gelesene Frankreichs werden soll! Ein überraschender Roman, mit der melancholischen Leichtigkeit, die französischen Geschichten inne wohnt. Zaubhaft!

Claudia Kottisch

Das geheime Leben des Monsieur Pick von David Foenkinos,
erschienen bei DVA, 331 Seiten, gebunden, 19,99 Euro

Das Mädchen im Strom

von Sabine Bode

Essenz

Sabine Bode erzählt die Geschichte der lebensfrohen Jüdin Gudrun Samuel und zeichnet so stellvertretend das Schicksal vieler junger Mädchen und Frauen während der NS-Zeit nach. Die Geschichte beginnt und endet in Mainz. Die junge Gudrun wächst in einem gut bürgerlichen Haushalt auf, verlebt, auch dank ihres Kindermädchen, eine schöne Kindheit. Lebenshungrig ist sie in der Jugend, waghalsig und schön. Doch die unbeschwerte Zeit hat mit der NS-Herrschaft ein jähes Ende und zwingt auch Gudrun Deutschland zu verlassen. Ihre Flucht bringt sie mit der transsibirischen Eisenbahn in das Judengetto von Shanghai.



Das Mädchen im Strom
von Sabine Bode,
erschienen bei Klett-Cotta,
349 Seiten, gebunden, 20 Euro

Anklang

Ein ergreifender Schicksalsroman mit einer starken Hauptfigur, der mittenrißt und unter die Haut geht – für alle Geschichtsinteressierten, die auch einen guten Unterhaltungsroman suchen.

Claudia Kottisch

Fürsprache

Die Journalistin und Autorin trug mit Sachbuchtiteln wie *Die vergessene Generation* und *Kriegsenkel* dazu bei, dass tabuisierte Themen zunehmend in der Gesellschaft als relevant anerkannt wurden. Auch in ihrem ersten Roman beschäftigt sie ein „stilles“ Thema: Juden in China während des Nationalsozialismus. Für ihre Sachbü-

Mehr Schwarz als Lila

von Lena Gorelik



Mehr Schwarz als Lila
von Lena Gorelik,
erschienen im Rowohlt Verlag,
250 Seiten, gebunden, 19,95 Euro

Essenz

Ratte, Paul und Alex sind unzertrennlich. Eine Clique, in der jeder seine Rolle hat: Ratte, die sexuell unentschlossene Punkerin, Paul, der stille Denker und Alex, die gelangweilte Grenzgängerin. Als der neue Referendar Jonny Spitzing die Klasse betritt, verändert sich für Alex alles. Mit ungewöhnlichen Methoden weicht Jonny die Grenze zwischen Lehrer und Schülern auf und lässt sich auch privat auf das Außenseitertrio ein. Auf der Klassenfahrt nach Auschwitz eskaliert die Situation...

Fürsprache

Lena Gorelik hat mit *Mehr Schwarz als Lila* ein Buch zwischen Jugendbuch und belletristischem Roman geschrieben. Ähnlich wie bei Herrndorfs *Tschick*, werden mit diesem Text mehrere Generationen angesprochen. Authentisch schildert sie die Intensität jugendlicher Gefühle zwischen Liebe, Freundschaft, Provokation und Scham. Doch Gorelik's Stil ist fern des üblichen Jugendslangs. In minimalistischen, präzisen Sätzen öffnet sie mit wenig Worten viel Raum

und schafft es, kleine Details ebenso wie große Gedanken exakt auf den Punkt zu formulieren. Die Ich-Erzählerin Alex ist eine glaubwürdige, wenn auch nicht immer leicht auszuhalten Figur. Genau das macht Gorelik's Roman auch so spannend: sie biebert sich nicht an, sondern lotet sensibel Grenzen aus. Hier die zwischen Lehrer und Schüler, die zwischen Freunden und Liebenden, aber auch die zwischen Gedanken und (sich) Vergessen.

Anklang

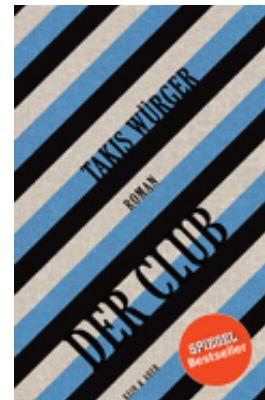
Gorelik's Roman eignet sich gut für Leser, die Lust daran haben, literarisch die Komfortzone zu verlassen. Belohnt werden diese mit Sätzen und Gedanken, die innere Räume öffnen.

Sannah Wagner

Lassen Sie sich nicht von diesem schmalen Erstlingswerk täuschen! Dieses Buch hat von allem viel: viel Handlung, viel Spannung, viel Raffinesse – und das in einer klaren, knappen Sprache erzählt. Hans Stichler wird von seiner Tante ein Stipendium an der Universität in Cambridge angeboten, unter der Bedingung dort ein Verbrechen aufzudecken, das sich im legendären Pitt Club zugetragen haben soll. Mit dem Zutritt in diese elitäre Welt, steht er schnell vor einer großen moralischen Entscheidung. Takis Würger, der selbst in Cambridge studierte, öffnet mit *Der Club* die Tür zu einer faszinierenden Welt hinter ehrwürdigen Mauern.

Claudia Kottisch

Der Club von Takis Würger,
erschienen bei Kein + Aber, 237 Seiten, gebunden, 22 Euro

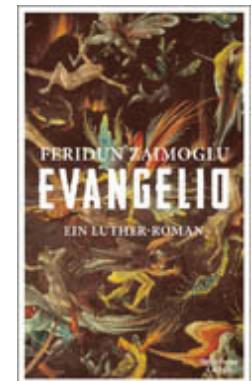


Nina Bußmann
Der Mantel der Erde ist heiß und teilweise geschmolzen
Roman
Suhrkamp

Die Seismologin Nelly verschwindet in Nicaragua. Ihre Freundin, die Ich-Erzählerin glaubt nicht an Nellys Tod. Sie begibt sich vor Ort auf eine unsystematische Spurensuche, die eines deutlich werden lässt: Nelly war dabei, einen neuen Weg einzuschlagen. Doch je tiefer die Erzählerin vordringt, desto unklarer wird, ob es ihr selbst um Finden oder Verschwinden geht. Nina Bußmann verwebt in nichtlinear erzählten Erinnerungen, Erfahrungen und Zitaten auf leise, empathische und kluge Art die Fragen nach einem geordneten Weltbild und der Ungewissheit eines offenen Lebens.

Sannah Wagner

Der Mantel der Erde ist heiß und teilweise geschmolzen von Nina Bußmann
erschienen im Suhrkamp Verlag, 329 Seiten, gebunden, 22 Euro



Zaimoglus Luther-Roman ist wohl der außergewöhnlichste literarische Beitrag zum Reformationsjahr. Aus der Sicht des katholischen Landknechts Burkhard, der zum Schutze Luthers vom Kurfürsten von Sachsen abgestellt wurde, erlebt der Leser, wie Luther, mit den Dämonen des Aberglaubens ringend, auf der Wartburg die Bibel übersetzt. Geschickt spiegelt Zaimoglu Luthers Handeln und lässt Luther selbst in eingestreuten Briefen zu Wort kommen. Durch das Spiel mit Perspektive und Sprache zeichnet er ein dichtes, lebendiges Bild Luthers und seiner Zeit. Ein wahrhaft historischer Roman!

Sannah Wagner

Evangelio von Feridun Zaimoglu,
erschienen bei Kiepenheuer & Witsch, 347 Seiten, gebunden, 22 Euro



Auf einer Reise trifft Sebastian Junger auf einen Obdachlosen, dessen selbstloses Handeln ihn nachhaltig beeindruckt: Dieser teilt sein Brot mit ihm. Groß scheint die Geste in einer Welt, die vom Egoismus regiert und in der das Stammesgefühl der Menschen verloren scheint. Junger macht die Frage: „Wie kann man in einer Gesellschaft erwachsen werden, wenn man dem Einzelnen keine Opfer abverlangt?“ zum zentralen Kern des Buches. Braucht es wirklich immer erst eine Katastrophe, um uns zu solidarisieren und das WIR-Gefühl wieder zu entdecken? Interessant und gut durchdacht.

Claudia Kottisch

Tribe von Sebastian Junger,
erschienen im Blessing Verlag, 192 Seiten, gebunden, 19,99 Euro

Mukherjee, Mediziner und Autor, widmet sich in seinem neuesten Werk der Geschichte der Genetik. In seiner un Nachahmlich kenntnisreichen und dennoch persönlichen Art, führt er den Leser von der Vererbungslehre bis zur Epigenetik. Anschaulich porträtiert er die wichtigsten Köpfe der Wissenschaft sowie ihre Ideen und Fragen. Gleichzeitig führt er gut verständlich durch die Bedeutung ihrer Entdeckungen und Entwicklungen. *Das Gen* - ein großartiges, hochinteressantes, nie langweiliges Sachbuch über die „Chemie des Lebens“ und ihre für uns so ambivalente Bedeutung.

Sannah Wagner

Das Gen von Siddharta Mukherjee,
erschienen bei S. Fischer, 430 Seiten, gebunden, 24 Euro



Dass Vögel in unserem Sprachgebrauch keine besondere Achtung erfahren, lässt sich in Redewendungen wie: „Der hat ‘ne Meise“, „Was für ein Pechvogel“ oder „Du dumme Gans“ schon erahnen. Lange hielt sich die Meinung, dass Vögel mit ihrem Spatzenhirn gar nicht zu komplexem Denken befähigt sind. Dass dem nicht so ist, belegt Ackerman in diesem Buch, für das sie verschiedene Länder bereiste, um Vogelarten mit faszinierenden Begabungen zu besuchen. Geschickt verwebt sie Reiseberichte mit persönlichen Anekdoten und fundiertem Wissen. Eine Perle - nicht nur für Vogelfreunde.

Axel Göttsch

Die Genies der Lüfte von Jennifer Ackerman,
erschienen bei Rowohlt, 448 Seiten, gebunden, 26 Euro

Die Pianistin Zuhal Sultan gründete das erste Nationale Jugendorchester Iraks und gewinnt für dieses Projekt den schottischen Dirigenten Paul MacAlindin. Der schafft mit *Bis der letzte Ton verklingt* ein Dokument der Hoffnung, in dem gleichzeitig die Unerträglichkeit von Terror, Zerstörung und Korruption in jeder Zeile zu spüren ist. MacAlindin beschreibt nicht nur den steinigen Weg junger Menschen auf der Suche nach einem Stück Normalität, sondern auch die eigene Belastung des Engagements, die irgendwann zu groß sein wird, um ihr dauerhaft Stand zu halten. Ein mutiges Projekt - ein wichtiges Buch.

Claudia Kottisch

Bis der letzte Ton verklingt von Paul MacAlindin,
erschienen im Heyne Verlag, 400 Seiten, gebunden, 19,99 Euro



Ausgehend von der Ursprungsbedeutung des Konsums reicht Trentmanns Betrachtung bis hin zur heutigen Wegwerfgesellschaft. Er löst sich von der Fokussierung des Kaufens und verknüpft die Bedeutung des Konsums mit Identität, Politik, Wirtschaft und Umwelt. Der globale Ansatz, sich der 500-jährigen Kulturgeschichte des Konsums zu nähern, macht das Werk einzigartig. Trentmann ist in seiner tiefgreifenden Analyse sachlich, nie ideologisch, nimmt uns aber alle in die Verantwortung, unser Bewusstsein gegenüber den Dingen zu schärfen. Eine spannende Zeitreise!

Claudia Kottisch

Die Herrschaft der Dinge von Frank Trentmann,
erschienen bei DVA, 1095 Seiten, gebunden, 40 Euro



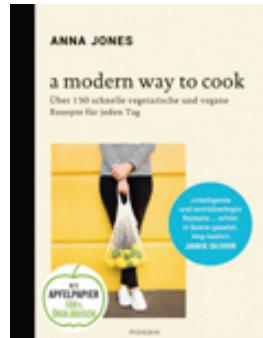
Das Buch *95 Anschläge* vereint, im Geiste der Reformation, 95 Thesen für die Zukunft. Diese wurden von 95 Autoren aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft oder Kultur geschrieben. In kurzen Beiträgen geht es um politische Entwicklungen, aktuelle Diskussionen, Glauben oder Werte. Dabei ist das Meinungsspektrum so breit wie das unserer Gesellschaft. Die Beiträge, jeder für sich genommen schon eine Bereicherung für die eigene Reflexion, treten durch ihre Anordnung in einen Dialog - bestätigen oder widersprechen sich - und haben doch alle eines gemeinsam: sie machen den Leser klüger.

Sannah Wagner

95 Anschläge - Thesen für die Zukunft von F. von Bünau / H. Hückstädt (Hrsg.),
erschienen im S. Fischer Verlag, 288 Seiten, gebunden, 20 Euro

A modern way to cook

von Anna Jones



A modern way to cook
von Anna Jones,
erschienen bei mosaik,
352 Seiten, gebunden, 22 Euro

Essenz

Die britische Köchin und Foodjournalistin Anna Jones, ehemalige Mitarbeiterin von Jamie Oliver, präsentiert in *A modern way to cook* 150 vegetarische, nach zeitlichem Aufwand eingeteilte Gerichte, sowie Frühstück und Desserts. Darüber hinaus macht sie Vorschläge für Standards, die nach dem Baukastenprinzip zusammengestellt werden können.

Fürsprache

Das Buch selbst lockt mit einer leicht rauen Haptik - unversiegeltes Apfelpapier in einer Halbleinbindung - wird durch die schlichten mit einem Vintage-Touch fotografierten Bilder zu einem Augenschmaus und führt nach erstem Reinlesen wahrscheinlich auch bei Ihnen zu einem herzlich ausgerufenen „Na toll, jetzt habe ich Hunger!“ Die Rezepte sind einfach und die Zutaten nicht allzu exotisch. In kurzen Eingangstexten schildert die Autorin ihren persönlichen Bezug zu einem Gericht, erläutert bestimmte Zutaten oder nennt Alternativen für Veganer oder Allergiker. Darüber hinaus gibt sie auf 50 Seiten Tipps

zu geschickter Vorratshaltung und Rezepte u.a. für selbstgemachten Tofu, Tahini oder Panir.

Anna Jones kocht äußerst undogmatisch - exotische Gewürze treffen auf Karotten und Grünkohl, Broccoli und Gurke auf Erdnussauce - und alles passt sich perfekt zusammen. Außerdem sind viele der Rezepte ob ihres Zeitaufwands und ihrer Umsetzung familientauglich.

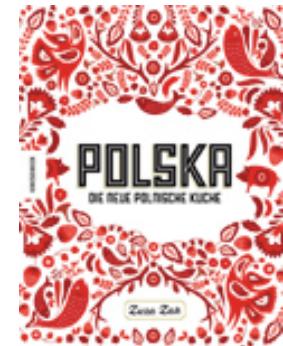
Anklang

Selten hat uns ein Kochbuch spontan so begeistert, wie dieses clevere Werk von Anna Jones. Man muss kein Vegetarier sein, um dieses Werk schätzen zu können. Im Gegenteil, selbst der passionierte Fleischesser bekommt durch dieses Buch Lust auf mehr Gemüse.

Sannah Wagner

Der Verlag sagt, *Polska* sei „eine Liebeserklärung an Land, Leute und die Kochkunst Polens“ - und das ist es tatsächlich. Hinter dem schön gestalteten Einband in Landesfarben, wird eine traditionelle Küche gezeigt, die frisch ist und weit entfernt von der Üppigkeit, die man ihr gemeinhin nachsagt. Den landestypischen Rezepten gehen leserwerte Texte über Polens Geschichte, Regionen und Jahreszeiten voraus, denen anzumerken ist, dass neben dem Kochen das Erzählen und Schreiben eine große Leidenschaft Zuza Zaks ist. Die nostalgischen Fotos machen Lust auf Sommer in Polen!

Claudia Kottisch



Polska von Zuza Zak,
erschienen bei Knesebeck, 256 Seiten, gebunden, 29,95 Euro



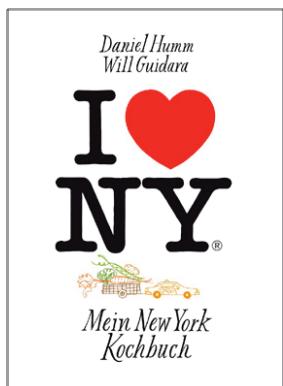
Sämmmer gibt mit *The great Outdoors* Menschen, die es lieben in der Natur unterwegs zu sein, ein Werkzeug an die Hand, das ihr Herz höher schlagen lässt. Neben einer Vielzahl an Rezepten - vom kleinen Imbiss über leichtes Powerfood bis hin zum herzhaften Sattmachern aus aller Welt - findet der Outdoor-Fan außerdem hilfreiche Checklisten und praktische Tipps. Kurze Reiseberichte, stimmungsvolle Fotos und ein Extraheft zum Rausnehmen mit allen Rezepten, machen dieses wunderbare Buch nicht nur sinnvoll, sondern auch besonders schön. Sämmers Motto: „Gib deiner Zeit mehr Leben.“

Axel Götsch

The great Outdoors von Markus Sämmmer,
erschienen bei Neuer Umschau Verlag, 272 Seiten, gebunden, 34 Euro

Bei der Auswahl seiner Zutaten legt Daniel Humm vor allem Wert auf Qualität und findet diese in unmittelbarer Umgebung: Vom Ahornsirup bis zur Zwiebel kocht er sich alphabetisch durch die ländliche Region New Yorks den Hudson River hinauf. Mit jeder vorgestellten Zutat wird einer seiner Lieferanten liebevoll porträtiert. Fachkundiges über Gemüse, Obst, Fleisch und Fisch wird ebenso vermittelt, wie eine kleine kulinarische Geschichte der neuen Welt. Die leckeren Rezepte können aufgrund der veggleichbaren Regionalität einfach nachgekocht werden.

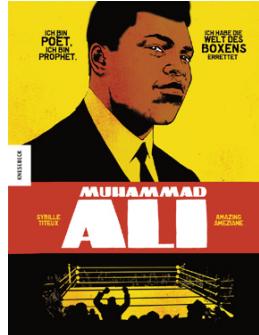
Claudia Kottisch



I love New York - Mein New York Kochbuch von Daniel Humm und Will Guidara,
erschienen im AT Verlag, 495 Seiten, gebunden, 49,90 Euro

Muhammad Ali

von Sybille Titeux und Amazing Ameziene



Muhammad Ali
von Sybille Titeux und
Amazing Ameziene,
erschienen bei Knesebeck,
120 Seiten, gebunden, 24,95 Euro

Essenz

Die Autoren Titeux und Ameziene folgen in ihrer Graphic Novel *Muhammad Ali* dem Leben des berühmten Boxers. In vier Kapiteln - Gleichheit, Islam, Gerechtigkeit und Freiheit - beziehen sie sich auf die wesentlichen Themen seines Lebens. Anhand der wichtigsten Stationen zeigen sie, wie der Sohn eines Schildermalers aus dem amerikanischen Süden zu einer der schillerndsten Persönlichkeiten des Sports aber auch der Bürgerrechtsbewegung wurde.

Fürsprache

Zugegeben, die spezielle Erzählperspektive - der Leser wird über das „Du“ mit dem Protagonisten gleichgesetzt - macht den Einstieg etwas holprig. Doch die Art und Weise, wie sich die beiden Autoren Ali nähern, ist außergewöhnlich. Das zeigt sich vor allem in einer herausragenden Dramaturgie und in Bildern, die die Atmosphäre der wichtigsten Jahrzehnte seines Lebens perfekt einfangen. Ob seine poetische Großmäuligkeit, die Verbindung zur Nation of Islam oder der „Rumble in the Jungle“ von Zaire,

alles findet seinen Platz. Dabei wird die lineare Erzählung durch eingeschobene Pressereaktionen, sportliche Erläuterungen oder der Darstellung politischer Entwicklungen ergänzt. Dadurch entsteht ein reflektiertes Bild - nicht nur von Ali selbst, sondern auch von der Zeit, die ihn prägte.

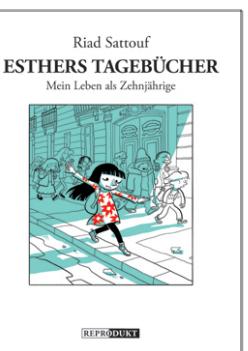
Anklang

Muhammad Ali beeindruckt durch eine im Noir-Stil gehaltene dynamische Bildsprache, die unter anderem besonders gut in Boxszenen zur Geltung kommt. Die Autoren zeichnen durch Text und Komposition das vielschichtige Bild eines Mannes, dessen Widersprüchlichkeit sich in einem Punkt vereinte - dem unbedingten Willen. Für Ali- und Box-Fans ein Muss, für alle anderen ein großartiges Plus!

Sannah Wagner

Mit *Esthers Tagebücher* startet Riad Sattouf einen auf zehn Teile angelegten Comic-Zyklus. Esther, Tochter eines Freundes, ermöglicht ihm in freundschaftlichen Gesprächen den unverstellten Blick auf den Alltag eines zehnjährigen Mädchens. Sattouf fängt diesen gekonnt in teilkolorierten Tuschezeichnungen ein. Ein hoher Textanteil unterstreicht die Komplexität der charmanten, kindlichen, manchmal grausamen Sicht. Esthers Alltag zwischen Familie, Freunden, Imagefragen und moderner Technologie wirkt - nicht nur auf Eltern - zugleich retrospektiv und offenbarend.

Sannah Wagner



Esthers Tagebücher von Riad Sattouf,
erschienen bei Reproduct, 54 Seiten, gebunden, 20 Euro



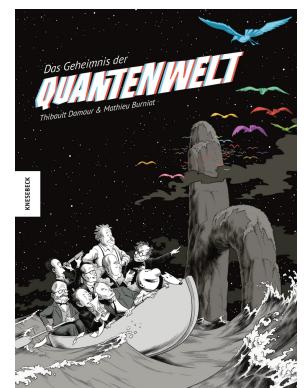
Ein Comic, der von 111 Tagen Angst und dem Verschwimmen in Monotonie erzählt? Der bekannte, kanadische Zeichner Guy Delisle schildert in *Geisel* die Geschichte Christophe Andrés, der bei einem Einsatz für Ärzte ohne Grenzen von Tschetschenen entführt wurde. In seinem minimalistischen, skizzenhaften Stil dokumentiert er überzeugend das langsame Verrinnen der Zeit, die psychische Anspannung, das Spektakuläre im Kleinsten, aber auch Andrés Weigerung, ein Opfer zu sein. Dabei hält Delisle den Leser 430 Seiten lang gefangen - auch mit der Frage, wie kommt André frei.

Sannah Wagner

Geisel von Guy Delisle,
erschienen bei Reproduct, 432 Seiten, Broschur, 29 Euro

Wir begleiten Bob und seinen Hund Rick auf eine abenteuerliche Mission auf den Mond. Alles läuft nach Plan, bis ein tragisches Ereignis alles verändert. Wie kann die Quantenwelt dabei behilflich sein, das Unheil noch abzuwenden? Mit Bob und Rick treffen wir auf verschiedene Physiker wie Planck, Einstein und Heisenberg und deren Theorien. Diese charmant gestaltete Graphic Novel bringt für den Laien tatsächlich Licht ins dunkle Mysterium der Quantenphysik. Für alle, die schon immer wissen wollten, wie es zu Max Plancks Konstante h kam oder was es mit Schrödingers Katze auf sich hat.

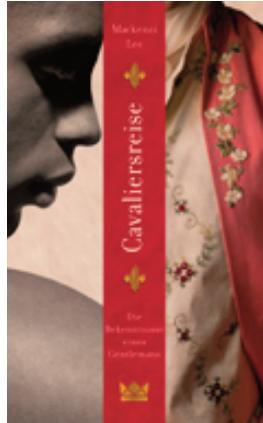
Axel Götsch



Das Geheimnis der Quantenwelt von Thibault Damour & Mathieu Burniat,
erschienen bei Knesebeck, 168 Seiten, gebunden, 19,95 Euro

Cavaliersreise

von Mackenzi Lee



Cavaliersreise
von Mackenzi Lee,
erschienen bei Königskinder,
496 Seiten, gebunden, 19,99 Euro
(ab 14)

Essenz

Ein Jahr durch Europa reisen, sich mit seinem besten Freund Percy die Hörner abstoßen – so hat sich der junge Sir Henry Montague seine Cavaliersreise vorgestellt. Es könnte so schön sein, wenn da nicht sein Vater wäre. Nicht genug, dass sie noch von seiner Schwester Felicity begleitet werden sollen, nein, sie bekommen auch noch einen Hofmeister an die Seite gestellt, der sie auf Schritt und Tritt bewachen soll. Doch dann kommt alles ganz anders. Sie werden von Wegelagerern überfallen, verlieren ihren Hofmeister und ihr Hab und Gut und werden, wenn auch nicht ganz unverschuldet, in eine Intrige verwickelt.

Fürsprache

Mackenzie Lee nähert sich in *Cavaliersreise* mit beeindruckender Leichtigkeit Themen wie Homosexualität, Rassendiskriminierung und der Gleichberechtigung von Frauen. Themen, die sie hervorragend mit dem 18. Jahrhundert in Einklang bringt. Dieses Buch ist ein außergewöhnlicher, spannender und reflektierter Abenteuerroman

über drei Jugendliche, die nicht in die Welt zu passen scheinen, in die sie hineingeboren worden sind. Lee macht es dem Leser leicht, sich in den exzentrischen Ich-Erzähler Monty hineinzusetzen. Ein gelungener Roman über Toleranz in all ihren Facetten, mit interessanten, vertiefenden Informationen im Anhang.

Anklang

Ein rasanter, historischer Roman für alle ab 14, die Lust darauf haben, über den Tellerrand hinaus zu schauen und ein ganz besonderes Abenteuer zu erleben.

Axel Göttsch

Während Jude wild und draufgängerisch ist und langsam vom Mädchen zur Frau wird, sind für den introvertierten Noah Stift und Papier das Lebenselixier. Auch wenn sich beide gerne mal auf die Nerven gehen und pausenlos um die Gunst ihrer Eltern buhlen, verbindet Noah und seine Schwester Jude, wie Zwillingen oft nachgesagt, eine Seelenverwandtschaft. Diese scheint Jahre später jedoch verloren, denn etwas passiert, dass plötzlich Noah zu „Everybodys Darling“ und Jude zum „Nerd“ macht. Ein Buch um Familie, Kunst, Verrat und Liebe, das richtig Spaß macht. Rasant wie ein Comic - bildhaft und voller Humor.

Claudia Kottisch

Ich gebe dir die Sonne von Jandy Nelson,
erschienen bei cbt, 477 Seiten, gebunden, 17,99 Euro (ab 14)



Sam ist zurück in Nashville, doch alles ist anders: Neuer Stadtteil, neue Schule, neue Familienkonstellation. Als er mit der hinreißende Hadley für ein gemeinsames Englischprojekt eingeteilt wird, ist nur Sam die bittere Ironie dieses Zufalls bewusst – Hadley ist die Tochter des Mannes, mit dem er seine Mutter erwischt hat... Die Autorin gibt sowohl Sam als auch Hadley eine eigene, emotional glaubwürdige Stimme. Berührend erzählt sie von einer Liebe, die eigentlich keine Chance haben kann und zeigt, dass Vertrauen und Verzeihen in jeder Beziehung eine tragende Rolle spielen.

Sannah Wagner

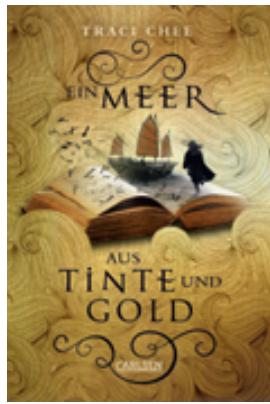
Liebe ist wie Drachensteigen von Ashley Herring Blake,
erschienen bei Magellan, 336 Seiten, gebunden, 18,- Euro (ab 14)

Midnight, der Junge von nebenan, steht zwischen der schüchternen Wink und der egozentrischen Poppy. Als diese zum ersten Mal im Leben nicht bekommt, was sie will und zudem auch noch etwas verliert, scheint die Geschichte vorprogrammiert. Als ein Streich außer Kontrolle gerät, entsteht ein Geflecht aus Wahrheit und Lüge. Die Autorin inszeniert die Leben dreier Jugendlicher zu einem meisterhaften Verwirrspiel, welches durch die episodenhafte Erzählweise aus drei Ich-Perspektiven die rätselhafte Suche nach der Wahrheit noch verstärkt wird.

Claudia Kottisch

All the strangest things are true von April Genevieve Tucholke,
erschienen bei Thienemann-Esslinger, 220 Seiten, gebunden, 14,99 Euro (ab 14)





Seit Jahren ist Sefia mit ihrer Tante auf der Flucht vor den Kreaturen, die ihr den Vater genommen haben. Einzig ein ominöser Gegenstand blieb ihr von ihm. Als auch ihre Tante entführt wird, beschäftigt sie sich erstmals näher mit ihrem Erbe: ein Buch. In einer Welt, in der das geschriebene Wort nicht existiert, geht eine geheimnisvolle Macht von ihm aus. Manch einer hält diese für äußerst gefährlich. *Ein Meer aus Tinte und Gold* ist ein großartiger, ungewöhnlich gestalteter Fantasy- und Abenteuerroman, der sich auch für erwachsene Fans des Genres empfiehlt.

Axel Göttsch

Ein Meer aus Tinte und Gold von Traci Chee,
erschienen im Carlsen Verlag, 480 Seiten, gebunden, 17,99 Euro (ab 14)

Laras junges Leben hängt am seidenem Faden. Sie weiß noch nicht einmal, ob sie diese Nacht überleben wird. Zum Glück ist da Carmen: Eine Ärztin, die sich mit ihr über das Leben unterhält und Lara so von ihrer Angst ablenkt. Eingebettet in diese Rahmenhandlung wird dem Leser fast beiläufig eine Menge Wissen über die Komplexität des Lebens vermittelt. Von seiner Entstehung über das Genom bis hin zum Klonen. Eine spannende Lektüre voller Aha-Momente. *Lara oder der Kreislauf des Lebens* ist ein gelungenes naturwissenschaftliches Pendant zu Jostein Gaarders *Sofies Welt*.

Axel Göttsch

Lara oder der Kreislauf des Lebens von Bueno, Macip und Martorell,
erschienen im Hanser Verlag, 235 Seiten, gebunden, 15 Euro (ab 12)



1904: Als die vier Freunde Joju, Eddie, Te trois und Tit 3 Dollar aus den Sümpfen Louisianas angeln, ist das der Beginn eines großen Abenteuers, das sie über den Mississippi bis nach Chicago führt. Jeder der, aus unterschiedlichen Verhältnissen kommenden, Freunde schildert einen Reiseabschnitt. Dadurch entsteht das vielstimmige Bild einer Zeit der Umbrüche. Morosinotto gelingt ein großartiger, spannender, gut verständlicher Abenteuerroman in der Tradition von Twain und Dickens, der viele historische Details „nebenbei“ vermittelt. Ein großartiges Leseerlebnis, nicht nur ab 10.

Sannah Wagner

Die Mississippi-Bande von Davide Morosinotto,
erschienen bei Thienemann-Esslinger, 362 Seiten, gebunden, 14,99 Euro (ab 10)

Mein Name ist nicht Freitag

von Jon Walter

Essenz

Mississippi zu Zeiten des amerikanischen Bürgerkriegs: Der 12-jährige Samuel, in Freiheit geboren, wird von einem Waisenhaus in die Sklaverei verkauft und von seinem jüngeren Bruder getrennt. Er hat Glück und kommt auf eine gutgeführte Plantage, deren Familie moderne Ansichten vertritt. Dennoch kämpft er mit den Umständen und es dauert bis er einen Platz in der Gemeinschaft der Sklaven findet. Und dann bricht der Krieg auch über diese Plantage herein...

Fürsprache

Jon Walter nennt keine Orte und keine Jahreszahlen. Auf diese Weise vermittelt er ein authentisches Bild der Zeit ohne sich an historische Einzelereignisse zu binden. Er zeigt den Weg eines Sklaven, vom Schwarzmarkt über die Auktion bis hin zu den Lebensbedingungen auf einer Plantage und der Flucht. Er beleuchtet das Leben in den Hütten, den Arbeitsalltag, aber auch den Einfluss, den die Besitzer auf das Familienleben der Sklaven nehmen, indem Sie Ehen billigen oder Kinder ver-

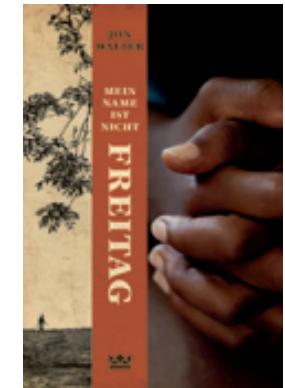
kaufen. Die brutalen Strafen und den sexuellen Missbrauch, die mancherorts Teil des Sklavenalltags waren, deutet er lediglich an – er löst dies sehr geschickt durch altersangemessene Dialoge.

Anklang

Mein Name ist nicht Freitag ist ein hervorragend geschriebenes Jugendbuch, das sich sensibel und gut recherchiert mit der Sklaverei im US-amerikanischen Süden auseinandersetzt.

Spannend, streckenweise intensiv, aber nie überfrachtet, erzählt Walter von einer Zeit, deren Konsequenzen noch heute Auswirkungen auf die amerikanische Gesellschaft haben. Perfekt erzählt für geschichtsinteressierte Jungen und Mädchen ab 13.

Sannah Wagner



Mein Name ist nicht Freitag
von Jon Walter,
erschienen bei Königskinder
443 Seiten, gebunden, 18,99 Euro
(ab 13)

Mein Freund Pax

von Sara Pennypacker



Mein Freund Pax
von Sara Pennypacker,
erschienen bei FISCHER Sauerländer,
302 Seiten, gebunden, 16,99 Euro
(ab 11)

Essenz

Seit Peter fünf Jahre zuvor den kleinen Fuchswelpen Pax gefunden hat, sind die beiden unzertrennlich. Als es zum Krieg kommt, werden Fuchs und Junge getrennt. Peter, der bei seinem Großvater – 300 km entfernt von der Frontlinie – untergebracht wird, akzeptiert diese Trennung jedoch nicht und macht sich allein auf den Weg, Pax zu finden.

Fürsprache

Sara Pennypacker hat eines dieser Kinderbücher geschrieben, die es selten gibt und die uns Buchhändler zugleich ob ihrer Besonderheit mit großem Glück erfüllen und uns dennoch vor die Frage stellen: Wie verkaufe ich das? Denn *Mein Freund Pax* ist kein fröhliches Buch, geht es doch um Verlust und Krieg. Es ist poetisch, berührend und durch die zwei Erzählperspektiven von Fuchs und Junge besonders eindringlich. Mit einem Gespür für klare, authentische Bilder und viel Feingefühl führt die Autorin durch eine Geschichte, die trotz der Gegebenheiten voller Liebe und Loyalität ist. Am Ende

zeigt sie, dass nicht nur Geburt und Umstände darüber entscheiden, wer wir sind, sondern gerade auch unsere bewusst getroffenen Entscheidungen.

Anklang

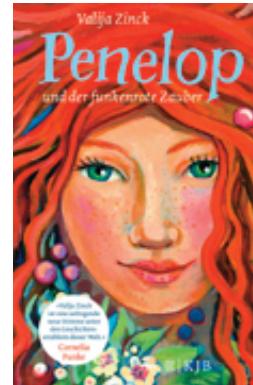
Mein Freund Pax ist eine äußerst berührende Geschichte über Freundschaft, die wir jedem – ob Kind (ab 11) oder Erwachsenem – ans Herz legen, der nicht vor intensiven Emotionen und klugen Gedanken zurückschrekt.

Sannah Wagner

Zeus hat endgültig die Nase voll. Immer wieder erzählen sich die Menschen Geschichten über die Bewohner des Olymps – alles erstunken und erlogen. Jetzt kommen die Götter und Helden endlich selbst zu Wort. In diesem witzigen Buch erfährt man aus erster Hand, welche Heldenataten, Demütigungen und Unwegsamkeiten unsere griechischen Helden bestehen mussten, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Mit einem Steckbrief – wie aus einem Freundebuch – stellt sich jeder kurz vor, bevor er seine Geschichte erzählt – denn so war es wirklich im alten Griechenland.

Axel Göttsch

Ich, Zeus, und die Bande vom Olymp von Trank Schwieger, erschienen bei dtv junior, 255 Seiten, gebunden, 12,95 Euro (ab 7)



Zuallererst ist wohl das Cover ein Hingucker: Leuchtend grüne Augen, umrandet von funkenrotem Federhaar, strahlen aus dem Bücherregal. Dabei war das Haar von Penelop, die mit Mutter und Oma in einem Drachenhaus lebt, nicht immer knallrot. Bisher kannte sich die Zehnjährige nur mit ungewöhnlich grauem Haar – aber mit der Farbe gelangt, neben einer ihr unbekannten Leichtigkeit, auch die Magie in Penelops Leben. Wie sie mit ihren ungeahnten neuen Fähigkeiten zurechtkommt und was das alles mit ihrem totgeglaubten Vater zu tun hat, fantasziert Valija Zinck mitreißend in ihrem, rundum gelungenen Debüt.

Claudia Kottisch

Penelop und der funkenrote Zauber von Valija Zinck, erschienen bei Fischer KJB, 253 Seiten, gebunden, 12,99 Euro (ab 10)

Mitten im Wald, unter einem großen Baum steht eine kleine Imbissbude. Neben Spezialitäten wie frischem Tautropfenbier und leckeren Mistburgern, hat Hirschkäfer Hicks auch immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand für seine Gäste – während Grille und Nachtfalter stets für Chaos und Aufregung sorgen. Mit ihren Erfindungen bringen sie immer wieder Waldbewohner in Gefahr. Als eines Tages eine ominöse Schmeißfliege vom Gesundheitsamt zu viele komische Fragen stellt und am Ende das gesamte Essen beschlagnahmt, halten aber alle zusammen. Ein Kribbel-krabbeliger-Vorlesespaß!

Claudia Kottisch

Willkommen im Hirschkäfer-Grill von Constanze Spengler, erschienen bei Aladin, 112 Seiten, gebunden, 14 Euro (ab 6)



Der Dominoeffekt oder Die unsichtbaren Fäden der Natur

von Gianumberto Accinelli Essenz



Der Dominoeffekt oder Die unsichtbaren Fäden der Natur von Gianumberto Accinelli, erschienen bei FISCHER Sauerländer, 126 Seiten, gebunden, 19,99 Euro (ab 9)

Essenz

Ob Kaninchenplage in Australien, einstürzende Dächer auf Borneo oder Superäpfel, in *Der Dominoeffekt* erläutert der Ökologe und Insektenforscher Gianumberto Accinelli für Kinder ab 9 das empfindliche Gleichgewicht der Natur. In 18 sehr unterschiedlichen Geschichten zeigt er, dass der Mensch in seinem Glauben, ein Problem einfach lösen zu können, oft negative Ereignisketten - den Dominoeffekt - in Gang setzt. Die Konsequenzen beschäftigen uns manchmal noch Jahrzehnte und Jahrhunderte.

Fürsprache

Accinelli greift ein wichtiges Thema fast spielerisch auf. In lebendigen Anekdoten schildert er, wie manch vermeintlich kleine, fast gedankenlose Tat oder der Wunsch nach einer einfachen Lösung, das ökologische Gleichgewicht eines ganzen Kontinents verändern könnten. Außerdem erklärt er, wozu unüberlegte Kreuzungen innerhalb einer Art führen können, wie der Mensch durch die Genetik ver-

sucht, der Natur neue Techniken abzuringen oder warum Symbiosen wie die von Mensch und Schwein erfolgreich sind. Ergänzt durch die ungewöhnlichen, collageartigen Illustrationen von Serena Viola wird *Der Dominoeffekt* zu einem besonderen und sehr interessanten Buch, das fast im Plauderton komplexe Sachverhalte gut verständlich vermittelt - und dabei kein Geheimnis aus der Absurdität Mensch macht.

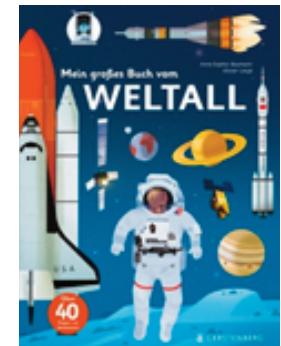
Anklang

Der Dominoeffekt ist ein großartiges Buch für kleine, aber auch große Denker - auch wenn wir die Altersangabe ab 9 für etwas übermotiviert halten. Bis 11 hilft es sicher, wenn die großen und kleinen Denker gemeinsam den unsichtbaren Fäden folgen.

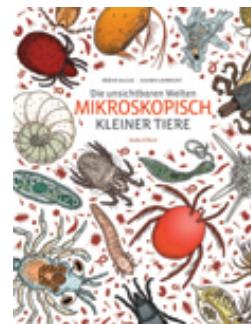
Sannah Wagner

Der Weltraum, unendliche Weiten... aber was genau gibt es da zu sehen und wie gelangt man dorthin? Anne-Sophie Baumann lädt erneut ein: diesmal in die Welt der Raumfahrt. Wieder gibt es auf jeder Seite allerhand zu entdecken und zu bespielen. Beispielsweise die Unterschiede zwischen zwei Raketentypen, die natürlich beide als Pop-up gleich abheben. Wir begleiten einen Astronauten bei seinem Weltraumpaziergang auf der ISS oder es poppt zwischen zwei Seiten die Erde, aus dem Weltall betrachtet, auf. Ein Lese- und Spielvergnügen für den kleinen Ingenieur von morgen.

Axel Göttsch



Mein großes Buch vom Weltall von Anne-Sophie Baumann und Oliver Latyk, erschienen bei Gerstenberg, 24 Seiten, gebunden, 24,95 Euro (ab 6)



Die unsichtbaren Welten mikroskopisch kleiner Tiere von Hélène Rajcak und Damien Laverdunt erschienen Jacoby & Stuart, 32 Seiten, gebunden, 22 Euro (ab 9)

Religionen gibt es viele: Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam. Die fünf größten, werden in diesem Wimmelbuch wunderbar auf großformatigen Doppelseiten zum Leben erweckt. Facettenreich wie die Bräuche selbst werden in Alltagszenen der jeweiligen Religionen die Besonderheiten und Traditionen aufgezeigt. Ein beiliegendes Heft greift wichtige Rituale und Symbole der dargestellten Szenen auf und erläutert deren Bedeutung präzise in kurzen Sätzen. Ein Wimmelspaß für Jung und Alt - so bunt und vielfältig wie die Religionen selbst.

Axel Göttsch

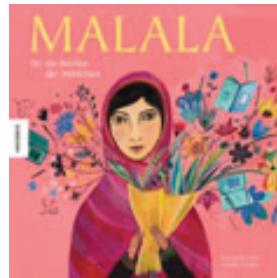


Das Wimmelbuch der Weltreligionen von Anna Wills und Nora Tomm, erschienen bei Beltz & Gelberg, 14 Seiten, Pappe, 13,95 Euro (ab 5)

Malala

Für die Rechte der Mädchen

von Raphaële Frier und Aurélia Fronty



Malala
Für die Rechte der Mädchen
von Raphaële Frier & Aurélia Fronty,
erschienen bei Knesebeck, 48 Seiten,
gebunden, 14,95 Euro (ab 8)

Essenz

Das Buch *Malala* erzählt die Geschichte eines mutigen Mädchens – von der Geburt bis zum heutigen Tag. Malala Yousafzai wächst behütet im Norden Pakistans als Tochter eines aufgeklärten Schuldirektors auf. Schon früh wehrt sie sich gegen das Taliban-Gesetz, nach dem Mädchen nicht mehr in die Schule gehen dürfen. Ihr Vater ermutigt sie, einen Blog zu schreiben, in dem sie über die Zustände in ihrem Land berichtet. Doch nicht nur die Welt wird aufmerksam: Bei einem brutalen Attentat wird sie von Anhängern des IS niedergeschossen und überlebt wie durch ein Wunder. Heute ist sie die jüngste UN-Friedensbotschafterin der Welt. Malala, die seit ihrem 11. Lebensjahr mutig und unbeirrt gegen die Schreckensherrschaft der Taliban kämpft, engagiert sich fortan weltweit für Bildung – vor allem für Mädchen und Frauen.

Fürsprache

Der illustrierten Geschichte Malalas schließt sich ein informeller Teil über ihr

Leben und die aktuellen Gegebenheiten weltweit und in Pakistan an. Die vollen, warmen Farbtöne der Illustrationen strahlen, wie das Mädchen Malala, die die Sonne und den Mut eines Löwen im Herzen trägt. Sie spiegeln aber auch das Gefühl eines Landes und seiner Kultur wider und bilden einen starken Kontrast zur Gewalt und Zerstörung, die derzeit im Norden Pakistans herrscht

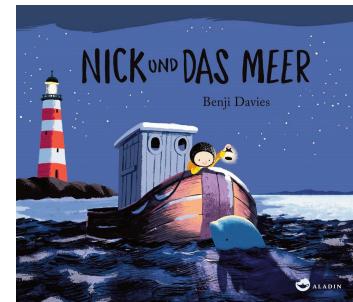
Anklang

Ein wichtiges, mutiges Buch, das jeder lesen sollte. Kinder ab 8 Jahren sollten es aber unbedingt in Begleitung eines Erwachsenen lesen.

Claudia Kottisch

Nachdem Nick im letzten Jahr einen gestrandeten Wal gerettet hat, wartet nun das nächste Abenteuer auf ihn. Nick wohnt mit seinem Vater am Meer. Als sein Papa eines Tages zum Fischen hinausfährt und am Abend nicht wieder nach Hause kommt, macht sich Nick eigenhändig auf den Weg ihn zu suchen. Wird er ihn finden? Und bekommt er bei seiner Suche vielleicht noch Hilfe? Benji Davies schafft es erneut, seine Leser mit wunderschönen Bildern und einer berührenden Geschichte auf eine abenteuerliche Reise zu schicken. Für alle Davies-Fans und die, die es werden wollen.

Axel Götsch



Nick und das Meer von Benji Davies,
erschienen im Aladin Verlag, 32 Seiten, gebunden, 14,95 Euro (ab 4)



Sören Maahs und Dawid Ryski begleiten eine Familie *Durch die Jahreszeiten* und nehmen den Leser mit auf eine emotionale Reise voller vertrauter Rituale. Die gedeckten, dennoch strahlenden Farben entwickeln eine Intensität, die die Felder der letzten Sommertage zum Leuchten bringen, das Flirren der heißen Luft sichtbar oder die Kälte des ersten Schnees spürbar macht. Drachen steigen, auf Bäume klettern, zusammen an den See oder in die Berge fahren: Die stimmungsvollen Bilder greifen nach allen Sinnen! Ein Kinderbuch, das Erinnerungen weckt – und die unaufhaltsame Lust, neue zu erschaffen.

Claudia Kottisch

Durch die Jahreszeiten von Sören Maahs und Dawid Ryski
erschienen bei Kleine Gestalten, 32 Seiten, gebunden, 14,90 Euro (ab 3)

Eigentlich möchte Cäsar nur noch schlafen. Also macht er sich bettfertig; stellt sich ein Glas Wasser auf den Nachttisch und seine Pantoffeln auf den kleinen Teppich, überprüft, dass sich kein Monster unter seinem Bett versteckt, drückt seinen Teddy fest an sein Herz, schließt ein Auge, dann das zweite und schläft auf seinen beiden Ohren ein. Und dann, als hätten sich alle Waldtiere gegen ihn verschworen, schreckt ihn ein Ereignis nach dem anderen so oft aus dem Schlaf, bis er vor Übermüdung seinen kleinen Teppich ans Herz drückt. Eine charmante, ausgelassene Geschichte!

Axel Götsch



Grododo von Michaël Escoffier und Kris Di Giacomo,
erschienen im Carlsen Verlag, 56 Seiten, gebunden, 14,99 Euro (ab 4)



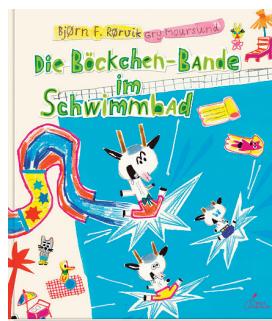
Biber, Specht, Lurch und Igel bereiten sich auf ihre große Reise um die Welt vor. Doch was ist mit Antonia, will sie nicht auch noch mitkommen? Nein, Antonia bleibt lieber in ihrem Garten, denn sie behauptet: „Was soll ich vor die Pforten gehen? Ich hab die Welt doch längst gesehen!“ Stimmt das? Und gibt es Beweise dafür? Wieder einmal verzaubert der Kiste-Autor Patrick Wirbeleit seine - diesmal ganz jungen Leser - mit einer charmanten, außergewöhnlichen Geschichte. Besonders die Illustrationen von Max Fiedler laden zu einer bunten Reise ein.

Antonia war schon mal da von Patrick Wirbeleit und Max Fiedler,
erschienen bei Reproduct, 40 Seiten, gebunden, 16 Euro (ab 3)

Ein Geschichten-Klassiker neu erzählt: Die drei kleinen Böckchen verbringen den Sommer stets auf der Alm, aber in diesem Jahr wollen sie ins Schwimmbad gehen, auch, um dem bösen, unter der Brücke lauernden Troll, aus dem Weg zu gehen. Dieser folgt den Dreien ins Schwimmbad und tyrannisiert nun dort alle Badegäste. Mit Köpfchen und jeder Menge Mut überlisteten die Böckchen den Unruhestifter und erhalten zur Belohnung – na klar, eine Dauerkarte im Schwimmbad. Zum Dauerbrenner im Kinderzimmer könnte dieses farbenfrohe, ungewöhnlich illustrierte Bilderbuch werden!

Claudia Kottisch

Die Böckchen-Bande im Schwimmbad von Bjørn F. Rørvik,
erschienen im Klett Kinderbuch Verlag, 48 Seiten, gebunden, 14,95 Euro (ab 3)



Die beste Gutenachtgeschichte... aber welche ist die beste? von Nicola O'Byrne,
erschienen im Lappan Verlag, 48 Seiten, gebunden, 12,99 Euro (ab 4)

Biber, Specht, Lurch und Igel bereiten sich auf ihre große Reise um die Welt vor. Doch was ist mit Antonia, will sie nicht auch noch mitkommen? Nein, Antonia bleibt lieber in ihrem Garten, denn sie behauptet: „Was soll ich vor die Pforten gehen? Ich hab die Welt doch längst gesehen!“ Stimmt das? Und gibt es Beweise dafür? Wieder einmal verzaubert der Kiste-Autor Patrick Wirbeleit seine - diesmal ganz jungen Leser - mit einer charmanten, außergewöhnlichen Geschichte. Besonders die Illustrationen von Max Fiedler laden zu einer bunten Reise ein.

Axel Göttsch

Dass Tierbestimmung mit Humor funktioniert, beweist Bork in seinem Buch *Oh, ein Tier*. Angefangen mit Insekten über Spinnen und Fische bis hin zu Säugetieren, malt er ein buntes Bild vieler heimischer Tiere. In seinen Einleitungen werden manche Worte handschriftlich, zum besseren Verständnis, ersetzt: beispielsweise wird aus Caput, Torax und Abdom salopp Kopf, Brust und Arsch. Mit pointierten Wortspielereien, kleinen Comicstrips und liebevoll illustriert, wird dieses Buch zu einem Schatz. Ein anarchistischer Naturführer für alle, die Leben mit Humor sehen. Gekürt zu einem der 25 schönsten Bücher 2017 von der Stiftung Buchkunst.

Axel Göttsch

Oh, ein Tier! - Bestimmungsbuch von Felix Bork,
erschienen im Eichborn Verlag, 368 Seiten, gebunden, 28,- Euro



Keri Smith gibt uns mit *Mach Dich auf* eine wunderschöne und ungewöhnliche Anleitung zum Wandern - eigentlich zum Wandeln - an die Hand. Sie berichtet von der Wander Society, deren Mitglieder durch zielloses Herumstreifen ihren Geist befreien. Sie erläutert deren Motto, stellt geistige Größen vor, deren Werk auf eine Mitgliedschaft schließen lässt und macht den Leser mit den Gebräuchen und Zeichen vertraut. Am Ende möchte man die Schuhe schnüren und offenen Geistes in die Welt hinaustreten. Und ahnt doch, gerade wurde eben dieser offene Geist unterwandert - ganz im Sinne einer Guerilla-Künstlerin.

Sannah Wagner

Mach dich auf von Keri Smith,
erschienen bei Kunstmann, 176 Seiten, gebunden, 18,- Euro



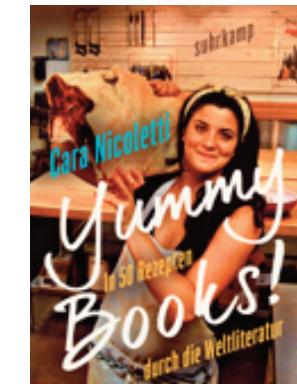
Wie sollte die perfekte Gute-Nacht-Geschichte sein? Lustig, romantisch, gefährlich oder eher aufregend? Darüber streiten sich die drei kleinen Schweinchen mit Aschenputtel, Rotkäppchen und dem Wolf so sehr, dass sie sogar das Buch zerreißen, in dem sie sich gerade befinden. Erst gemeinsam schaffen sie es, eine Gute-Nacht-Geschichte zu erzählen, in der keine Wünsche mehr offenbleiben. In ihrem hinreißend illustrierten Bilderbuch zeigt Nicola O'Byrne, dass es manchmal eine andere Perspektive braucht, damit es letztendlich auch gut wird.

Axel Göttsch

Aufgewachsen zwischen Rinderhälften und Büchern, verknüpft Cara Nicoletti ihre Doppelheldenschaft und kocht sich *In 50 Rezepten durch die Weltliteratur*. Die Einteilung in Bücher aus der Kindheit, der Jugend und des Erwachsenenalters schaffen eine vielseitige Mischung von Geschichten und Rezepten. So treffen Namen wie Pippi Langstrumpf, Mrs. Dalloway und Edgar Allan Poe aufeinander und bereichern die kulinarische Sammlung um Buttermilchpfannkuchen, Schokoladen-Eclairs und Ziegenkäse-Kürbis-Pie. Ein köstliches Buch, mit wunderbaren Anekdoten. Auch für Kochmuffel!

Claudia Kottisch

Yummy Books! von Cara Nicoletti,
erschienen im Suhrkamp Verlag, 332 Seiten, gebunden, 16,95 Euro



wir lieben
was wir
tun und tun,
was wir
lieben